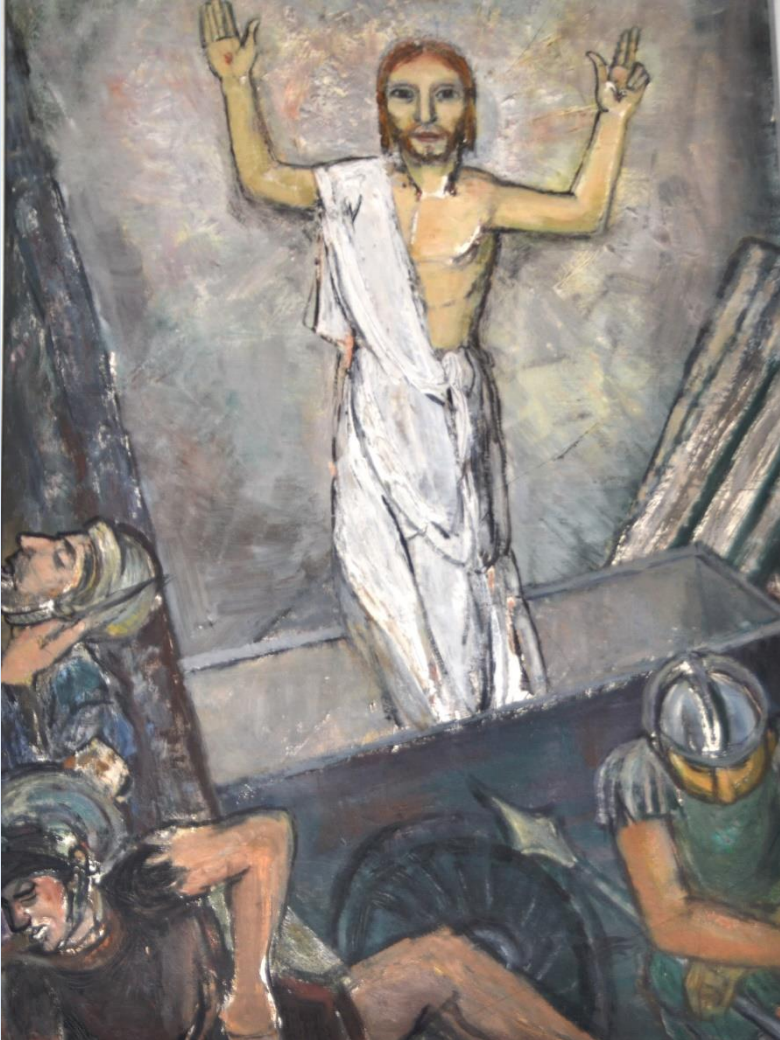




Gemeindebrief

Kath. Pfarrei „Heilige Familie“ Dresden Zschachwitz

Ostern 2020



Es ist die Zeit, den Kurs des Lebens wieder neu auf dich, Herr,
und auf die Mitmenschen auszurichten. .

Papstpredigt beim Gebet in der Pandemie am 27 März 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

das Wort „aufgehoben“ hat in unserer deutschen Sprache drei Bedeutungen: Zum Ersten: Wenn etwas „aufgehoben“ ist, dann ist es zu Ende. Gleichzeitig können wir mit „aufgehoben“ aber auch meinen: Es ist bewahrt, aufbewahrt. Und zum Dritten kann „aufgehoben“ auch bedeuten: „auf eine andere, höhere Ebene gehoben“.

Im Blick auf die „Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Sterben und von der Auferstehung des Herrn“ (so der komplette offizielle Name der Tage von Gründonnerstag bis Ostersonntag) kommen alle diese drei Bedeutungen zum Tragen:

Am Karfreitag, bei seinem Tod am Kreuz wurde Jesu Leben „aufgehoben“ – es war zu Ende.

Seine Botschaft aber wurde von seinen Jüngerinnen und Jüngern „aufgehoben“, sie wurde bewahrt und weitergetragen.

Und er selbst wurde von Gott durch seinen Tod hindurch „aufgehoben“ in ein neues, göttliches Leben hinein, auf eine ganz andere Dimension des Lebens – Auferstehung.

Die Botschaft davon wurde zusammen mit der bewahrten Botschaft aus seinem menschlichen Lebensweg zum Kern der christlichen Verkündigung und unseres Glaubens.

Aus diesem österlichen Glauben schöpfen wir Hoffnung gerade angesichts des Todes, der durch den Corona-Virus in diesen Wochen vielen Menschen ganz nahe kommt: Wenn unser irdisches Leben einmal „aufgehoben“, zu Ende sein wird, dann dürfen wir hoffen, dass wir mit allem, was dieses unser Leben ausgemacht hat, bei Gott „gut aufgehoben“ sein werden. Und wir dürfen hoffen, dass wir von Ihm „aufgehoben“ werden in die ganz andere Ebene seines göttlichen Lebens, so wie Jesus Christus, oder – mit den Worten der Liturgie – „durch Ihn und mit Ihm und in Ihm“.

Aber auch in ganz unterschiedlichen Gegebenheiten unseres persönlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens können wir dies entdecken, sogar in der Ausnahmesituation der Coronakrise und der dadurch verursachten Erschütterungen:

Unser Bischof hat am 14. März die Sonntagspflicht vorübergehend aufgehoben. Praktisch die gesamte Planung unseres Gemeindelebens für März und April ist von jetzt auf gleich aufgehoben worden – abgesagt, ausgefallen, zu Ende.

Aber gleichzeitig konnte und kann durch die Kreativität, das Engagement und die Glaubenskraft so Vieler Wesentliches bewahrt und in diesem Sinne „aufgehoben“ werden: Wir feiern derzeit sonntags die Eucharistie gemeinsam, aber dezentral, jeweils in der eigenen Wohnung, und das wird so auch an den Drei Österlichen Tagen nötig und möglich sein. Auf ganz vielfältige Weise haben sich in diesen Wochen persönliche Verbindungen unter den Gemeindegliedern erhalten, per Telefon oder über die sozialen Medien.

Und in mancherlei Weise wurden sie dabei sogar intensiver – viele Gespräche gewannen an Tiefe und Bedeutsamkeit, ganz viel gegenseitige Hilfsbereitschaft trat zutage. Auch die vielfältige neu entdeckte Praxis persönlicher familiärer Hausandachten wie auch der Zuspruch zu unseren Online-Gottesdiensten zeugt von einem sonst gar nicht so sichtbaren regen geistlichen Leben unserer Gemeinden. Und ganz nebenbei ist durch die VG-weite allsonntägliche gemeinsame Eucharistiefeier auch ein gutes Stück mehr an innerer Gemeinschaft – Communion – zwischen den Gliedern unserer drei Gemeinden gewachsen.

All das sind Zeugnisse dafür, dass in dieser Krise Vieles nicht nur „aufgehoben“ im Sinne von „zu Ende“ ist, sondern dass vieles Wesentliche „aufgehoben“ im Sinne von „bewahrt“ wurde und wird, und dass dabei sogar Manches auf die höhere Ebenen intensiveren Lebens hin-„aufgehoben“ wurde.

Diese Erfahrungen in der gegenwärtigen Erschütterung von allem uns bisher Gewohntem und Liebgewordenen können uns auch hoffnungsvoll auf eine andere bevorstehende „Aufhebung“ schauen lassen:


In wenigen Wochen, am 6. Juni, 24:00 Uhr, wird unsere Pfarrei „Heilige Familie“ aufgehoben (unabhängig davon ob eine äußere Feier möglich sein wird). Ihre 83-jährige Geschichte wird damit zu Ende sein. Aber all das wird auch aufgehoben sein im Leben all derer, die als Menschen die Gemeinde dieser Pfarrei bilden – denn deren Leben geht ja weiter. Und es wird aufgehoben sein auf die andere Ebene der neuen größeren Pfarrei „St. Elisabeth“.

So können wir im Ernstnehmen der Trauer um das Vergehende und mit allem Abschiedsschmerz dennoch mit Freude und Hoffnung in die Zukunft gehen und das weitergehende und das neue Leben unserer Zschachwitzer Gemeinde „Heilige Familie“ im größeren Rahmen der Pfarrei „St. Elisabeth“ gestalten. Ebenso können wir das auf ganz andere Weise in der derzeitigen Coronakrise erleben. Vor allem aber ist das die grundsätzliche, uns ein für alle Mal von Gott geschenkte Grundgegebenheit unseres Lebens und Glaubens, die wir an den Kar- und Ostertagen begehen.

Gesegnete Österliche Tage wünscht Ihnen in diesem Sinne von Herzen

Ihr Pfarrer Michael Gehrke

Internet-Tipp zur Frage: **Für wen halten sie Jesus Christus?**

Einzigkeit des Redens und Handelns Jesu 

In seiner fünfteiligen Predigtreihe geht Programmdirektor Pfarrer Richard Kocher der Person Jesu auf den Grund. Die zentrale Rolle spielen dabei das Handeln und Reden Jesu innerhalb der damaligen Gesellschaft. Hier können Sie die Predigten sehen und nachhören.

<https://www.horeb.org/programm/einzigkeit-des-redens-und-handelns-jesu/>

Gebet in der Coronakrise

Die Coronakrise bedrückt uns alle. Wir wollen ihr mit Vorsicht, aber auch mit Vernunft und Gottvertrauen begegnen. Lasst uns mit dem Leiter des Gebetshauses Augsburg Johannes Hartl beten:

Herr,

wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Wir vertrauen Dir.

Danke

INFOS AUS UNSERER VG

Liebe Glieder und Freunde unserer Pfarrgemeinden im Dresdner Südosten, in diesem Jahr ist aufgrund der Corona-Virus-Situation alles anders:

Bis zum 20. April sind vorerst alle öffentlichen Gottesdienste und Veranstaltungen abgesagt. Für die Zeit ab 21. April lassen sich derzeit noch keine sinnvollen Aussagen treffen. Einige Terminverschiebungen, die bereits feststehen, finden Sie in einem gesonderten Text auf Seite 8. Bitte informieren Sie sich aufgrund der Nachrichtenlage kurzfristig auf unseren Webseiten oder per Telefon.

Leider werden in diesem Jahr auch die großen Gottesdienste der Heiligen Woche nicht öffentlich gefeiert werden können, was uns alle sehr schmerzt. Eine Alternative, diese Gottesdienste dennoch in der Gemeinschaft unserer drei Gemeinden feiern zu können, ist eine lokale Gottesdienstübertragung im Internet, welche wir im März erprobt haben und die nun auch für die Gottesdienste der Heiligen Woche und danach durchgeführt werden soll. Bitte informieren Sie sich gegebenenfalls über die jeweiligen Internet-Links.

Hier finden Sie die dafür geplanten Zeiten und Orte:

- Palmsonntag, 5.4.: 10:00 Uhr aus „Hl. Familie“ (Pfr. Gehrke)
- Gründonnerstag, 9.4.: 19:00 Uhr aus „Herz Jesu“ (Pfr. Gehrke)
- Karfreitag, 10.4.: 15:00 Uhr aus „Herz Jesu“ (Pfr. Tammer)
- Osternacht, 12.4.: 5:00 Uhr aus „Hl. Familie“ (Pfr. Gehrke)
- Ostermontag, 13.4.: 10:00 Uhr aus „Herz Jesu“ (Bischof Timmerevers)

Die technischen Übertragungsgrundlagen in „Mariä Himmelfahrt“ haben sich leider als zu riskant erwiesen.

Da diese übertragenen Gottesdienste aber zwingend unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefeiert werden müssen, bitten wir Sie, zu den angegebenen Zeiten nicht in die jeweilige Kirche zu kommen. Die anderen Kirchen sind jeweils zu den üblichen Gottesdienstzeiten zum privaten Gebet geöffnet. Dieses Übertragungsangebot endet, wenn wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden können.

Ihre Pfarrer Gehrke und Pfarrer Tammer

Weiterer Hinweis:

Am Ostersonntag überträgt PirnaTV die Hl. Messe der katholischen Pfarrgemeinde von Pirna mit Pfarrer Brendler.

Es gibt zwei Sendezeiten:

10:00 Uhr per Livestream (nur über Internet)

14:00 Uhr im PirnaTV-Fernsehen (dies dürfte für viele, auch ältere Leute ohne Internet zu empfangen sein!)

Rückblick auf VG-Gottesdienste in den letzten Wochen

22.03.2020: 4. Fastensonntag Lätare:
Herz-Jesu, Dresden-Johannstadt



29.03.2020: 5. Fastensonntag Judica:
Mariä-Himmelfahrt, Dresden-Striesen



05.04.2020: Palmsonntag Palmarum:
Heilige-Familie, Dresden-Zschachwitz



Am Abend des Palmsonntags (5. April 2020) sollen zu Beginn der Karwoche um 19:30 Uhr alle Kirchenglocken in Deutschland ebenso läuten wie am Ostersonntag (12. April 2020) um 12:00 Uhr.



Im Bistum Dresden-Meißen wird außerdem seit 29. März 2020 täglich um 19:30 Uhr mit Glockenläuten zum gemeinsamen Dank an die Helferinnen und Helfer während der Corona-Pandemie und zum Gebet eingeladen.



Verbinden wir uns allabendlich im gemeinsamen Gebet um 19:00 Uhr und entzünden Sie dabei eine Kerze als Zeichen der Hoffnung und des Dankes in Ihrem im Fenster.

Seelsorgetelefon „St. Elisabeth“

Die Seelsorger/innen der katholischen Gemeinden von Dresden-Johannstadt, -Striesen und -Zschachwitz (zukünftige gemeinsame Pfarrei „St. Elisabeth“) sind unter folgenden Telefonnummern zum Austausch, zum seelsorglichen Gespräch oder einfach zum Zuhören bereit:

- Pfarrer Michael Gehrke: 0351-2013255 und 0171-5144899
- Pfarrer Laurenz Tammer: 0351-3128914
- Gemeindereferentin Carola Gans: 0351-2013265 und 0177-2479342
- Gemeindereferentin Carola Kube: 0351-3100683 und 0351-4700663
- Gemeindeassistent Oliver Cabrera: 01520-2485118 (deutsch & spanisch)
- Notfallseelsorger und Priesteramtskandidat Vinzent Piechaczek: 01520-2610719

In Einzelfällen kann es sein, dass im Augenblick Ihres Anrufes ein längeres Gespräch gerade nicht möglich ist – dann ist es aber problemlos möglich, sich für einen späteren Zeitpunkt zum Telefonat zu verabreden. Bei Bedarf ist bei den Handynummern auch die Vereinbarung eines Rückrufes vom Festnetz aus möglich. Wir laden Sie herzlich ein, in diesen besonderen Zeiten diese Möglichkeit zur Kommunikation zu nutzen!

Gottes Segen und viel Kraft wünschen Ihnen allen

Ihr VG-Pastoralteam und alle Mitarbeiter/innen unserer drei Gemeinden!

Freiwilliger sozialer Hilfsdienst

Für Menschen, die aufgrund ihres Alters oder ihres Gesundheitszustandes vom Corona-Virus besonders gefährdet sind, vermitteln wir freiwillige Helfer/innen aus unseren Gemeinden z.B. für Einkäufe oder andere einfache Hilfen, natürlich jeweils unter Beachtung der Regeln zum Gesundheitsschutz.



Wenn Sie dieses Angebot im Anspruch nehmen möchten:

☎ **01520-2485118** (O. Cabrera, Gemeindeassistent)
(ich rufe auch gerne zurück)

✉ gemeindeassistent@katholisch-dresden-ost.de
(mit Angabe von Name, Adresse und Telefon-Nr.)

Unser Gebet ist mit allen Kranken und Gefährdeten in diesen schweren Tagen!

Freiwilliger sozialer Hilfsdienst

Wir suchen engagierte Freiwillige, die Menschen unterstützen möchten, die aufgrund ihres Gesundheitszustandes oder Ihres Alters vom Corona-Virus besonders gefährdet sind. Hast du Lust, für sie den Einkauf oder andere kleine Hilfen zu übernehmen (dies natürlich immer unter Beachtung der Regeln zum Gesundheitsschutz)?



Wenn du mitmachen möchtest, schicke einfach eine E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer an:

Oliver Cabrera
gemeindeassistent@katholisch-dresden-ost.de
Tel. 01520-2485118

(Die Vermittlung erfolgt nach Wohngebiet)

Notwendige Terminverschiebungen im 1. Halbjahr 2020

Am 26. März hat sich unser Bischof Heinrich Timmerevers mit einem Hirtenbrief grundsätzlich zu verschiedenen liturgischen Fragen in der Corona-Zeit und sowie zu den anstehenden Terminplanungen für größere Festlichkeiten geäußert. Die darin enthaltenen Regelungen sind nicht schön, aber im Blick auf die allgemeine Situation leider zu erwarten und vernünftig. Wir bitten für alle diese teilweise schmerzlichen Entscheidungen um Verständnis.

Der Bischof geht davon aus, dass öffentliche Gottesdienste frühestens wieder in der zweiten Jahreshälfte möglich sein werden.

Davon sind in unserer Verantwortungsgemeinschaft außer den Kar- und Ostertagen zunächst die für den 25. April geplanten Firmungen betroffen. Diese müssen auf den Herbst verschoben werden. Geeignete Termine dafür müssen noch gefunden werden. Dabei wollen wir versuchen, für Striesen und Johannstadt zwei unterschiedliche Tage zu finden, damit Jugendliche gegebenenfalls einen Ausweichtermin zum Wechseln haben, da ja der Herbst in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sehr voll sein wird und dann sicher viele Termine übereinanderliegen werden.

Dasselbe gilt für die Erstkommunionen, die unseren drei Gemeinden für den 10. bzw. den 17. Mai geplant waren. Auch dafür müssen neue Termine in der zweiten Jahreshälfte gefunden werden, möglichst an drei verschiedenen Sonntagen (notfalls auch Samstagen).

Und ebenso sind Festgottesdienst und Festwoche anlässlich unserer Pfarreigründung betroffen, welche nicht zum geplanten Termin 7.-14. Juni stattfinden können. Die juristische Neugründung wird dennoch am 7. Juni vollzogen, so dass es ab diesem Datum die neue Pfarrei „St. Elisabeth“ geben wird, nur eine äußere Feier ist nicht möglich. Diese möchte Bischof Timmerevers zu gegebener Zeit nachholen. Auch die bereits in großen Teilen gut vorbereitete Festwoche soll entsprechend später stattfinden.

Wenn voraussichtlich bis Ende Juni keine gottesdienstlichen Versammlungen stattfinden können, werden wir überlegen müssen, wie es mit den sehr kurzfristig erstellten und zunächst bis Ende April vorgesehenen Livestream-Gottesdiensten weitergehen soll, ebenso gilt das für alle Bereiche des Gemeindelebens. Dabei werden wir immer wieder kurzfristig auf neu unverhoffte Entwicklungen reagieren müssen. Vor allem müssen wir auch unsere älteren Gemeindeglieder im Blick behalten, die derzeit von vielen Kommunikationsmöglichkeiten abgetrennt sind.

Insgesamt werden wir als Gemeinden diese Krise nur meistern, wenn wir mit viel Gottvertrauen, nüchternem Verstand, Empathie füreinander und viel Kreativität gemeinsam im Sinne Jesu unterwegs sind.

Aufruf an die Gemeinde!

Liebe Gemeindemitglieder,

in Vorbereitung der Gründungsausgabe eines gemeinsamen Pfarrbriefs unserer neuen Pfarrei im Juni 2020 führen die drei Gemeindebriefredaktionen von Johannstadt, Striesen und Zschachwitz eine Umfrage in den drei Gemeinden durch.

Wir rufen Sie auf, den Satz

"Die Gründung der Pfarrei bedeutet für mich"

für sich persönlich fortzusetzen und bis zum 25.04.2020 der Gemeindebrief-Redaktion unter GBriefHIFamDD@gmx.de oder über das Pfarrbüro zu kommen zu lassen. Bitte antworten Sie kurz mit einem oder maximal zwei Sätzen. Die Wortmeldungen aus allen drei Gemeinden sollen dann konzentriert in der Gründungsausgabe wiedergegeben werden.

Wir hoffen, dass dabei ein buntes Mosaik an unterschiedlichen Meinungen und Wahrnehmungen zusammenkommt. Es kann allerdings nicht garantiert werden, dass genau Ihre Zuschrift wiedergegeben wird, falls die Menge an Zuschriften den Veröffentlichungsrahmen sprengt. Auch kritische Sichtweisen sind ausdrücklich willkommen.

Vielen Dank!

Das Zschachwitzer-Redaktionsteam

Idee für Ostern in der Coronazeit: Osterkrippe basteln!





Die Auferstehung

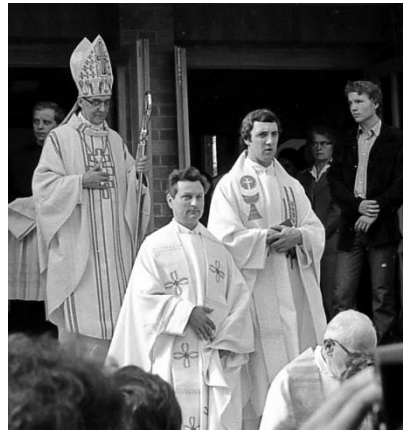
Vom Dunkel ins Licht,
wie das Jahr,
das sich der Helligkeit öffnet.
So öffnest Du, Herr,
Dein Herz
ein weiteres Mal
ein weiteres Jahr,
um uns das Licht
Deiner Auferstehung
zu schenken.

Text: Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

Die Gemeindebrief-Redaktion wünscht allen Lesern
trotz der ungewohnten Situation den Segen des Osterfestes.

Ingrid Grasreiner Martin Lepper Andreas Elgner

Zum Tode von Pfarrer Schreiter



Am 18. März 2020 starb unser ehemaliger Kaplan Klaus Schreiter, im Alter von 69 Jahren. Er wurde am 1. April 1950 in Riesa geboren. Nach seiner Priesterweihe am 24. April 1976 in Dresden wirkte er als Kaplan in Borna, zugleich als Jugendseelsorger im Dekanat Altenburg (ab 1977), als Kaplan in Dresden-Zschachwitz (ab 1979), in Leipzig-Reudnitz (ab 1982) und in Bischofswerda (ab 1984) und als Jugendseelsorger im Dekanat Bautzen (ab 1984). 1989 wurde ihm die Pfarrei in Wurzbach-Lobenstein übertragen. 1995 übernahm er das Amt des Dekans für das Dekanat Gera. 1996 übernahm er die Pfarrei Gera St. Elisabeth und wurde 2009 zugleich Pfarradministrator für die Pfarreien Stadtroda-Kahla und Hermsdorf. Seit 1991 war er Mitglied des Priesterrats des Bistums.

An dieser Stelle einige persönliche Erinnerungen aus unserer Gemeinde von C. u. V. März an ihn:

- Er hat die Pfarrjugend animiert, sich selbst in die Gemeinde einzubringen und Gemeindeleben zu gestalten.
- Mit der Jugend hat er viele Fahrten in den Ferien in das sozialistische Ausland unternommen, davon reden heute noch Jugendliche aus dieser Zeit.
- Die Jugendlichen haben ihre Horizonte erweitern können und Kirche in Tschechien Polen, Ungarn und Bulgarien durch ihn erlebt.
- Unvergessen sind auch die Taizé-Wochen in unserer Pfarrei. Mit Jugendlichen aus England, Belgien, Holland und der Schweiz, die in Taizé arbeiteten, haben unsere Jugendlichen in tiefer DDR-Zeit, tolle Begegnungen und Erlebnisse gehabt.
- Was viele nicht wussten: Klaus Schreiter hat sich im Kath. Krankenhaus in Erfurt als Krankenpfleger sein Studium finanziert. Den Krankenpfleger konnte er nie so richtig ablegen. Die älteren Gemeindemitglieder haben das oft erfahren, wenn er zur Krankenkommunion kam. Die Alten und Kranken lagen ihm sehr am Herzen.

- Auch wenn die Priester oft unter Zeitnot waren, hat er diese nie sein Gegenüber spüren lassen. Er war ein guter Zuhörer und Ratgeber.

- Und nicht vergessen: Er hat die Männerrunde zu Himmelfahrt auf seinem Balkon eingeführt. Heute reicht der Balkon nicht mehr aus.

Beten wir für ihn: Herr, unser Gott, du allein weißt, was Pfarrer Klaus Schreiter für dich und dein Reich gewirkt hat. Schenke ihm nun den verheißenen Lohn. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Neue Öffnungszeiten der drei Pfarrbüros der VG ab Mai

Aufgrund der Umstellung der Verwaltungsabläufe im Hinblick auf die neue Pfarrei übernehmen unsere drei Pfarrsekretärinnen in Zukunft zum Teil andere Aufgabenbereiche als bisher. Frau Mattner wird sich vorrangig um die Finanzabläufe der Gesamtpfarrei kümmern, während Frau Pille die gemeindliche Koordination und den Pfarrbüro-Publikumsverkehr für die Gemeinden „Herz Jesu“ und „Heilige Familie“ übernehmen wird. Frau Brestrich wird die Führung der gemeinsamen Kirchenbücher und das Meldewesen obliegen sowie die gemeindliche Koordination und der Publikumsverkehr in der Gemeinde „Mariä Himmelfahrt“.

Aus diesen geänderten Aufgabenbereichen ergeben sich auch neue Öffnungszeiten der drei Pfarrbüros, welche mit Wirkung vom 4. Mai in Kraft treten. Hier sehen Sie **alle Öffnungszeiten im Überblick:**

	<u>Montag</u>	<u>Dienstag</u>	<u>Mittwoch</u>	<u>Donnerstag</u>	<u>Freitag</u>
<u>Johannstadt:</u>	8:00-12:00	13:00-16:00	8:00-12:00	8:00-14:00	
<u>Striesen</u>	8:00-13:00			8:00-13:00	
<u>Zschachwitz:</u>	8:00-14:00				8:00-12:00

Die Öffnungszeiten im zentralen Pfarrbüro in Johannstadt werden von Frau Pille und zum Teil von Frau Mattner abgedeckt, die in Striesen von Frau Brestrich und die in Zschachwitz von Frau Pille.

Für Zschachwitz bedeutet das kürzere Öffnungszeiten als bisher, allerdings im selben Umfang, wie sie bisher schon lange in Striesen üblich waren. Im Zusammenhang mit dieser Veränderung sei jedoch daran erinnert, dass sich in anderen Bereichen, z.B. bei den Gottesdienstzeiten, für uns in Zschachwitz im Unterschied zu den beiden anderen Gemeinden bei der notwendigen Umstellung vor anderthalb Jahren fast gar nichts geändert hatte.

Pfarrer Michael Gehrke

AUS UNSERER KIRCHE – DER KREUZWEG



Unseren Kreuzweg hat die Dresdner Künstlerin Leonore Kehrer (1901-1997) für unsere neue Kirche 1981 geschaffen. Neben den üblichen 14 Stationen hat sie eine zukunftsweisende 15. Station, die Auferstehung, angefügt (siehe Titelbild). Durch die warmen Farbtöne, die Abstufung zueinander und zu der im Kirchenraum wiederkehrenden Farbgebung ergibt sich eine Einheit, die zur Betrachtung und zum tiefen Verständnis des leidensvollen Weges unseres Herrn sowie zum Gebet anregen soll.



Leonore Kehrer (geb. Kleemann) wurde in Kozmin (damals preußische Provinz Posen) geboren. Nach dem Tod des Vaters (Architekt) zog die Mutter mit Kindern 1910 nach Jauer und später 1916 nach Dresden, wohnte lange in Pieschen und starb 1997 in Goppeln. Sie studierte an der Kunstgewerbeschule bei dem bekannten Maler Robert Sterl (geb. 1867 in Dobrütz – gest. 1932 in Naundorf Sächs. Schweiz). Ihre Frühwerke wurden beim Bombenangriff 1945 alle zerstört. Bekannt wurde sie durch ihre Kinderporträts. Ihr Sohn Stefan war langjähriges Gemeinderatsmitglied bei uns in Zschachwitz, sicherlich der Grund und Anlass, dass wir so ein Kunstwerk heute besitzen!



Quelle: Katja Margarethe Mieth; Zum 100. Geburtstag der Sterlschülerin, Naundorf – Dresden 2001
Winfried Hiller



caritas

Im Christlichen Kinderhaus Dresden-Zschachwitz, in Trägerschaft der katholischen Pfarrei „Heilige Familie“, ist zum 01.04.2021 die Stelle der

Einrichtungsleitung (m/w/d)

in Vollzeitbeschäftigung zu besetzen.

Unser Kinderhaus bietet Platz für 92 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Eintritt in die Schule. Wir verfolgen das pädagogische Konzept der OFFENEN ARBEIT, das sich am christlichen Menschenbild orientiert und somit Bildung, Erziehung und Betreuung garantiert. Ziel ist es, die Kinder individuell und ganzheitlich in ihrer Entwicklung von Anfang an zu fördern und zu begleiten sowie mit den Eltern partnerschaftlich zusammen zu arbeiten. Die religionspädagogische Arbeit ist ein wesentlicher Bestandteil im Tagesablauf.

Sie sind interessiert?

Dann richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis 31.05.2020 an:

Christliches Kinderhaus
 z. Hd. Pfarrer Michael Gehrke
 Ulmenstraße 17
 01257 Dresden
 oder via E-Mail an:
pfarrer@heilige-familie-dresden.de



Palmsonntagskollekte am 05. April 2020

Ausfall der Palmsonntagskollekte in den Gottesdiensten gefährdet gesamte Arbeit im Heiligen Land

Das Heilige Land ist
 nicht irgendein Ort



Deutscher Verein vom Heiligen Lande
 Pax-Bank
 IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10
 Stichwort: Spende zu Palmsonntag

Gemeinsam den Christen im
 Heiligen Land eine Zukunft geben.

Für die Menschen im Heiligen Land ist es von existenzieller Bedeutung, dass trotz Ausfall der Gottesdienste gespendet wird. Diesmal per Überweisung statt in den Klinkelbeutel.

Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Pax-Bank
IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10
Stichwort: Spende zu Palmsonntag



EV. - LUTH. KIRCHGEMEINDE DRESDEN-LEUBNITZ-NEUOSTRA

Aktuelles Gemeindeleben ▾ Mitwirkung ▾ Glauben ▾ Kirche

Unsere Kirche braucht Hilfe

„Gib festen Halt“

Helfen Sie jetzt, dem wertvollsten Kulturdenkmal in Leubnitz-Neuostra ein neues Fundament zu geben.

Unsere Kirche ist eine Baustelle. Tiefe Risse ziehen sich durch die alten Mauern. Der Boden ist dafür die Ursache: Trocknet der Untergrund aus, senken sich Teile der Kirche bedrohlich und es entstehen Risse. Heiße und trockene Sommer beschleunigen diesen Prozess. Jetzt ist die Kirche teilweise gesperrt und muss mit Notmaßnahmen gestützt werden.

Wir wollen unser Kulturdenkmal aus dem 12. Jahrhundert erhalten. Gemeinsam ist die Kirche, die unseren Ort seit über 900 Jahren prägt, zu retten. Geben wir dem Gebäude festen Halt durch ein neues Fundament. Helfen Sie mit und spenden Sie jetzt für den Erhalt der Leubnitzer Kirche in Ihrer Nachbarschaft.



Bitte spenden Sie auf das Konto
Kassenverwaltung Dresden
 IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36
 bei der **KD-Bank** unter dem Zweck „**Leubnitz 0906 Fundament**“.

Ich danke Ihnen für jede Spende, die Ihnen möglich ist.

Pfarrer Dr. Wolf-Jürgen Grabner

KONTAKT

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Dresden-Zschachwitz

Meußlitzer Str. 108
01259 Dresden

Internet: www.heilige-familie-dresden.de

Bankverbindung LIGA-Bank

IBAN: DE13 7509 0300 0008 2845 63

BIC: GENO DEF1 M05

Pfarrer Michael Gehrke Tel.: 0351 - 20 13 255 und 0171 - 51 44 899

E-Mail: pfarrer@heilige-familie-dresden.de

Pfarrer Laurenz Tammer (Pfarrer der Gemeinde Mariä Himmelfahrt, Dresden-Striesen)

Tel.: 0351 - 312 89 14

E-Mail: pfarrer@mariaehimmelfahrt-dresden.de

Pfarrbüro

Christiane Pille

Tel.: 0351 - 20 13 235

Fax: 0351 - 20 13 225

E-Mail: buero@heilige-familie-dresden.de

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8:00 - 14:00 Uhr

Di, Fr: 8:00 - 12:00 Uhr

Mi geschlossen

Gemeindereferentinnen VG

Carola Gans

Tel.: 0351 - 20 13 265

E-Mail: carola.gans@heilige-familie-dresden.de

Carola Kube

Tel.: 0351 - 31 00 683

E-Mail: kube@mariaehimmelfahrt-dresden.de

Gemeindeassistent VG

Oliver Cabrera

E-Mail: gemeindeassistent@katholisch-dresden-ost.de

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarrei Heilige Familie, Meußlitzer Str. 108, 01259 Dresden; Pfarrer Michael Gehrke

Gemeindebrief-Redaktion: Ingrid Grasreiner, Martin Lepper, Andreas Elgner

Mail-Adresse der GB-Redaktion: <mailto:GBriefHIFamDD@gmx.de>

Beiträge zum GB sind stets willkommen! Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen bezüglich Form und Inhalt nicht in jedem Fall den Vorstellungen von Herausgeber und Redaktion. Kürzungen behalten wir uns vor.

Nächster Gemeindebrief: 24.05.2020, Redaktionsschluss: 10.05.2020